

Von der Erdvermessung zur Farbsinfonie

Landkreis-Botschafter besichtigten Satellitenbeobachtungsstation

Cham. Am vergangenen Samstag fand sie nun statt, die erste "Infofahrt" für die Botschafter des Landkreises Cham. Besuchsziele waren die Fundamentalstation und die Galerie "Woferlhof" in Wettzell bei Kötzing. Rund 20 Personen hatten sich eingefunden, um sich umfassend zu informieren und die vielen Eindrücke auf sich wirken zu lassen.

Um 10 Uhr ging es in der Fundamentalstation in Wettzell los. Dr. Schlüter, der Leiter der Fundamentalstation, weihte die Besucher im Vortragsraum in einem äußerst interessanten Vortrag in die



Geheimnisse" der Geodäsie ein und vermochte es in faszinierender Weise, den Laien die komplizierten Sachverhalte leicht verständlich darzustellen.

Bei der Fundamentalstation in Wettzell handelt es sich um ein geodätisches Observatorium (Erdvermessung), das vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie und von der Forschungseinrichtung Satellitengeodäsie der Technischen Universität München betrieben wird. Dieses Observatorium ist der Beitrag der Bundesrepublik Deutschland im weltweiten Verbund. Weltweit gibt es nur sieben solcher Stationen, in Europa neben Wettzell nur noch eine Station in Italien.

Generelle Aufgaben sind die Bereitstellung von Meßdaten und die Beteiligung an internationalen Meßaktivitäten als Beitrag der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ziel zur Realisierung und Laufendhaltung globaler Referenzsysteme und Bestimmung von Parametern zur Beschreibung der Erddrehung. Im Verantwortungsbereich der Fundamentalstation in Wettzell liegen auch ein transportables Observatorium (TIGO) in Chile, die deutsche Antarktisstation sowie eine Vielzahl permanent eingerichteter GPS-Empfänger. In Wettzell werden auch neue Meßverfahren entwickelt, wie z. B. der Ringlaser "G". Dieses Meßverfahren wird weltweit einzigartig nur in Wettzell angewandt.

Zu den Raummeßverfahren in Wettzell gehören ein 20-m-Radioteleskop (Quasarpositionen, Stationskoordinaten, Polkoordinaten, Drehgeschwindigkeit), das Wettzell-Laser-Ranging-System (Entfernungsmessung zu künstlichen Satelliten und zum Mond), ein GPS/GLONASS Operation Center und der Ringlaser "G" (lokaler Rotationssensor, erfaßt die Drehgeschwindigkeit der Erde). Die Gäste waren beeindruckt sowohl von den geschilderten Aktivitäten als auch von der Bedeutung der Fundamentalstation in Wettzell weltweit.

Zweite Station in Wettzell war die Galerie "Woferlhof". Hier begrüßten Achim Lerche, Besitzer der Galerie, und der Künstler der aktuellen Ausstellung, Peter Lang, die Botschafter des Landkreises. Die Galerie "Woferlhof" befindet sich in einem historischen, stattlichen Bauerngehöft und befaßt sich mit zeitgenössischer Kunst (Malerei, Grafik, Skulptur). Im Sommer 2000 konnte die Galerie das zehnjährige Bestehen feiern. Zwischenzeitlich ist sie weit über die Grenzen der Region bekannt und wird von vielen Kunstinteressierten besucht. In den Sommermonaten beeindruckt vor allem die große Scheune als Ausstellungsraum, in der wechselnde Kunstausstellungen verschiedener namhafter Künstler gezeigt werden. Hier entwickelt sich eine ganz besondere Symbiose zwischen der Moderne und dem Althergebrachten. Daneben wird in den Räumen im Haus ein Querschnitt durch die Arbeiten der von der Galerie vertretenen Künstler gezeigt. Galeristen Achim Lerche gelingt es immer wieder, namhafte, überregional bekannte Künstler zu Ausstellungen nach Wettzell zu holen.

Bis 6. Juli ist hier noch die Ausstellung von Peter Lang – Zeichnung, Malerei, Holzschnitte - zu sehen. Lang, gebürtiger Miesbacher, lebt mit seiner Familie seit einigen Jahren in Gleißenberg im Landkreis Cham. Sein signifikantes Wohn- und Atelierhaus in Gleißenberg, das "Plastikhaus" genannt, ist durch verschiedene Auszeichnungen, u.a. dem Sonderpreis des Wettbewerbs des Landkreises Cham "Bauen in der Region der Zukunft", für seinen innovativen Baustil mit preisgünstigen Materialien bekannt geworden.

In der "Galerie im Woferlhof" stellt Lang erstmals seine künstlerischen Arbeiten im Landkreis Cham vor. Farbflächen von hoher Intensität, Wechselspiele im Dunkeln, strukturiert im Papier, das sind die Holzschnitte Peter Langs. Das besondere Interesse des Künstlers gilt dem Holzschnitt mittleren und großen Formats. Über zwei Meter hoch sind Exponate, andere sind räumliche Ordnungen von Schwarz und Grau, viele bilden eine Farbsinfonie. Peter Lang experimentiert gerne mit Farben und so gibt es Werke, die geradezu flirren voller Transparenz. Er nutzt dabei die Leuchtkraft der Druckfarben und die Reinheit des Papiers. Hauchdünner Farbauftrag, aber das kräftig, und eindeutige Linien, das ist seine Handschrift.

Die "Infofahrten für Botschafter" sollen zukünftig drei- bis viermal jährlich stattfinden und dabei jeweils zwei oder drei Themen pro Termin verbinden. Die Anfahrt erfolgt durch die Teilnehmer selbst. Eine verbindliche Anmeldung ist für die Organisation dringend notwendig. Je nach Zeit und Interesse der Teilnehmer kann nach den Besichtigungsterminen auch noch ein geselliges Beisammensein vereinbart werden.